

## Rechtsextremismus und -populismus bedrohen Frauenrechte

In Deutschland und Europa werden rechtsextreme und rechtspopulistische Gruppierungen, die häufig mit Anti-Gender-Bewegungen einhergehen, stärker. Antidemokratische, antipluralistische und antifeministische Positionen sind keine Randerscheinungen mehr. Sie diffamieren Bestrebungen, Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts abzubauen, als Gender-Ideologie. Dabei reproduzieren tradierte Geschlechterrollen die hierarchischen Geschlechterverhältnisse und die Benachteiligung von Frauen\*.

Die in fast allen Parlamenten vertretenen Abgeordneten rechtsextremer und rechtspopulistischer Parteien stehen für frauenfeindliche Positionen und fordern unter anderem Kürzungen der Frauen- und Mädchenförderung, der Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Einschränkungen der körperlichen Selbstbestimmung.

Mädchen\* und Frauen\*, die sich für ihre Rechte einsetzen, erleben verstärkt Angriffe. In besonderem Maße gilt dies, wenn sie durch Mehrfachdiskriminierungen aufgrund von Rassismus, Glauben, sozialer Herkunft, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität, Behinderung u. a. benachteiligt sind. Antifeminismus ist dabei häufig mit der Abwertung und Diskriminierung von LGBTIQ\* sowie mit anderen Ideologien der Ungleichwertigkeit wie Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit oder Klassismus verbunden.

Diesen politischen Entwicklungen müssen Bundesregierung und Landesregierungen mit einer kohärenten Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik aktiv entgegensteuern. Die CEDAW-Allianz Deutschland fordert eindringlich, dem Druck rechtsextremer Agitation nicht nachzugeben, sondern die Förderung von Demokratieprojekten und zivilgesellschaftlichem Engagement für Frauenrechte sowie die Gleichstellung der Geschlechter auch zukünftig sicherzustellen. Nur so ist gewährleistet, dass Mädchen\* und Frauen\* in ihrer ökonomischen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Teilhabe nicht eingeschränkt werden.

Die CEDAW-Allianz Deutschland positioniert sich klar gegen alle rechtsextremen, rechtspopulistischen und menschenfeindlichen Bewegungen und Parteien. Sie tritt rechtsextremem Gedankengut, antifeministischen Einstellungen und allen Versuchen, Hass gegen Minderheiten zu schüren, entschieden entgegen.

Gemeinsam mit anderen demokratischen Akteur\*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft steht die CEDAW-Allianz ein für unteilbare Menschenrechte, für Vielfalt und Zusammenhalt, für einen demokratischen und sozialen Rechtsstaat und eine Gesellschaft, in der Menschen ohne Angst verschieden sein können.